

Auf ins neue Jahr!

Von online Redaktion St. Servatius Siegburg

1. Januar 2022, 00:01

Was sollen wir uns dieses Jahr wünschen: Ein frohes neues Jahr, ein gutes?

Die Pandemie hält uns weiterhin im Griff und ihr, von uns allen so sehr herbeigesehntes Ende, scheint in weite Ferne gerückt zu sein. Und damit auch die Rückkehr zu einer Normalität, die es uns wieder erlauben würde, mit vielen Menschen zusammen zu kommen, wieder Gemeinschaft in größerem Kreis zu erleben.

In unserer katholischen Kirche reißen die Missbrauchsnachrichten nicht ab, besteht große Verunsicherung über die künftige Führung unseres Erzbistums und die von Papst Franziskus ins Leben gerufene Welsynode scheint mit ihren Fragen bei uns nicht bis zur Basis vorzudringen.

Was soll man sich angesichts dieser Situation für das neue Jahr wünschen? Ein gutes, ein frohes neues Jahr?

Als ich gestern Nachmittag mit meiner Mutter zu einem fremden, weil notdiensthabenden, Zahnarzt fuhr, saß an der Annahme ein Mann, ein männlicher Arzthelfer. Mir entschlüpfte ein spontanes: „Das hab ich ja noch nie gesehen, klasse!“ Er lächelte und sagte: „Bereits seit 20 Jahren!“ Da erinnerte ich mich an die alte Dame, die vor drei Wochen nach dem Wortgottesdienst im Altersheim zu mir kam und fragte, welche Funktion ich in der Kirche habe. Sie hätte noch nie einen von einer Frau geleiteten Gottesdienst erlebt. Beides zeigt: Was für den einen normal, ist für einen anderen neu und ungewohnt.

Veränderungen beginnen manchmal im Verborgenen oder an Orten, an denen wir es nicht mitbekommen. Veränderungen brauchen Zeit.

Wünschen wir uns in diesem Jahr doch ein **zuversichtliches neues Jahr**.

Zuversicht, dass wir die Pandemie so weit in den Griff bekommen, zu einem Umgang mit ihr finden, der wieder Raum gibt für Begegnung und für die Dinge, die wir schmerzlich vermissen. Zuversicht auch in die Zukunft unserer Kirche, dass im Verborgenen schon etwas entsteht, am Wachsen ist, welches unsere Kirche wieder glaubwürdig sein lässt, dass Gott unsere Wege begleiten wird.

So wünschen wir, die online Redaktion, Ihnen und Ihren Familien ein zuversichtliches und gesegnetes neues Jahr!

Carolin Lohmeier, Gabi Pöge und Martina Sedlaczek

Gütiger Gott,
unsere Zeit steht in deinen Händen.
Bleibe bei uns auch in diesem Jahr 2022,
das nun vor uns liegt wie ein unbeschriebenes Blatt.

(Matthias Micheel)